

Der Städtebau der Nachkriegsmoderne in Deutschland nach 1945 gilt bis heute mit seinen Stadtmodellen und den dahinterstehenden Leitbildern als »antisakral«. Dementsprechend finden sich in den Wiederaufbauplanungen und den Visionen für eine moderne und autogerechte Stadt zunächst keine ausführlichen Hinweise auf die Integration und Funktionszuordnung von Kirchengebäuden innerhalb des urbanen Gefüges. Beim genaueren Studium der Schriften, Planungen und Quellen lassen sich jedoch etliche Bezugnahmen und konkrete Umsetzungen von Kirchenbauten in den Stadtzentren, der Peripherie sowie in den Neubauvierteln feststellen, die sich herausarbeiten und systematisieren lassen. Im Seminar sollen zentrale Schriften zum nachkriegsmodernen Städtebau in beiden Teilen Deutschlands, BRD und DDR, studiert und auf ihre Wertsetzung von Kirchengebäuden innerhalb der wiederaufgebauten bzw. neu gebauten Stadt untersucht werden. Als Vergleich wird dann weiterhin die Situation in anderen europäischen Städten wie Paris, Brüssel, Madrid, Barcelona, Mailand, Manchester und Dublin herangezogen. Ziel ist es, die heute noch prägenden Strukturen des nachkriegsmodernen Städtebaus in Bezug auf Kirchenbauten und Gemeindezentren als kulturellen und sozialen »Versorgungsstationen« zu analysieren und für den heute anstehenden Strukturwandel der zeitgenössischen Stadt zu beleuchten. In Block 2 am 23.–24.01.2026 liegt der Schwerpunkt auf der Nachkriegs-Situation in ausgewählten Städten Europas.

Sie sind herzlich eingeladen!

Dr. Ulrich Dickmann
Stv. Akademiedirektor

Prof. Dr. Stefanie Lieb
Studienleiterin

Es referieren

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Studienleiterin, Universität zu Köln
Studierende des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln
Alexander Luckmann, PhD, History of Art and Architecture, UC Santa Barbara (California, USA)

Literatur zum Thema

Wolfgang Rauda: *Lebendige städtebauliche Raumbildung. Asymmetrie und Rhythmus in der deutschen Stadt. Stuttgart 1957*; Johannes Göderitz, Rainer Roland, Hubert Hoffmann: *Die gegliederte und aufgelockerte Stadt. Tübingen 1957*; Jörn Düwel, Niels Gutschow: *Städtebau im 20. Jahrhundert in Deutschland. Ideen – Projekte – Akteure. 2. Auflage Stuttgart 2005*; Wolfgang Sonne, Regina Wittmann (Hg.): *Städtebau der Normalität. Der Wiederaufbau urbaner Stadtquartiere im Ruhrgebiet. Berlin 2018*; Stefanie Brünenberg: *Stadtbaukunst zwischen Tradition und Moderne. Wolfgang Raudas Theorie zum nachkriegsmodernen Städtebau. Berlin 2021*; Hans-Jürgen Lechtreck,

Wolfgang Sonne, Barbara Welzel (Hg.): *Religion.@Stadt_Bauten_Ruhr. Dortmund 2021*; Sven Sterken, Eva Weyns EDS: *Territories of Faith. Religion, Urban Planning and Demographic Change in Post-War Europe. Leuven 2022*.

Tagungsverlauf

Freitag, 05. Dezember 2025

10:00 Uhr	Einführung in das Thema: Kirchengebäude im nachkriegsmodernen Städtebau – Vorbild und Herausforderung für heutige Transformationsprozesse <i>Prof. Dr. Stefanie Lieb</i>
10:30–12:00 Uhr	Nachkriegs- und Wiederaufbauszenarien in Städten der BRD (inklusive Kirchengebäude) -Der Wiederaufbau der Paulskirche in Frankfurt am Main unter Rudolf Schwarz, 1948 -Der Wiederaufbau von St. Mauritius in Köln-Mitte durch Fritz Schaller, 1956 -Der Wiederaufbau und Neubau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche durch Egon Eiermann in Berlin-Mitte, 1961
12:15 Uhr	Mittagessen
13:15–14:45 Uhr	Nachkriegs- und Wiederaufbauszenarien in Städten der DDR (inklusive Kirchengebäude) -Die Trinitatiskirche von Otto Bartning, 1948, in Leipzig-Anger-Crottendorf -Der Wiederaufbau der Hedwigs-kathedrale in Berlin-Mitte durch Heinz Schwippert, 1963 -Die Ruine der Jacobikirche in Rostock (Hafen) und ihre Sprengung bis 1960
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:15–16:45 Uhr	Städtebau-Theorien der 1950er Jahre -Johannes Göderitz, Rainer Roland, Hubert Hoffmann: <i>Die gegliederte und aufgelockerte Stadt. Tübingen 1957</i> -Wolfgang Rauda: <i>Lebendige städtebauliche Raumbildung. Asymmetrie und Rhythmus in der deutschen Stadt. Stuttgart 1957</i> -Die 16 Grundsätze des Städtebaus, DDR, 1950

16:45 Uhr	Pause
17:15–18:15 Uhr	Neubausiedlungen der Nachkriegszeit und ihre Kirchengebäude (BRD) -Die Neubausiedlung Alte Heimat mit Paul-Gerhard-Kirche von Johannes Ludwig, 1956, in München-Laim -Die Kirchen St. Ansgar und Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche im Berliner Hansaviertel, IBA 1957
18:15 Uhr	Abendessen
19:00–20:30 Uhr	Abendvortrag: »Katholischer Siedlungsbau der Nachkriegszeit: Die Bruder-Klaus-Siedlung in Köln-Mülheim« <i>Alexander Luckmann</i>
Samstag, 06. Dezember 2025	
ab 08:00 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	Neubausiedlungen der Nachkriegszeit in der DDR und ihre Kirchengebäude -Halle-Neustadt mit Kindergarten, Kino Gaststätte (und der Passendorfer Kirche), ab 1963, unter Richard Paulick -Karl-Marx-Stadt, Neubaugebiet »Fritz Heckert«, mit Kirche und Gemeindezentrum St. Franziskus, ab 1971 bis 1983
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00–12:30 Uhr	Heutige Transformationsprozesse -Leipzig, ehem. Trinitatiskirche II, Transformation zu Wohnsiedlung, 2022 -Köln-Sülz, »Waisenhauskirche«, Transformation zu Veranstaltungsort für neues Wohnquartier, 2020
12:30 Uhr	Mittagessen und Ende der Tagung

Tagungsleitung

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Studienleiterin

Tagungssekretariat für diese Tagung

Jennifer Treber, Telefon: 02304 477-153,

treber@akademie-schwerte.de

Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

Freitag, 08:00–11:30 Uhr

TC.-Nr.: Ro5SCCB002

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Weg direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 21. November 2025

Bestätigung

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen und Unterkunft:

EZ 130 / DZ 111,75 €

– inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, ohne Unterkunft:

81 €

– für Studierende im DZ (Aufwandsentschädigung): 45 €

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80%

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/datenschutz/informationspflicht-datenschutz>

OFFENES UNIVERSITÄRES BLOCKSEMINAR

Kirchengebäude im nachkriegsmodernen Städtebau

1 Die Situation in der BRD und DDR

5.–6. Dezember 2025

Katholische Akademie Schwerte

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:  ERZBISTUM
PADERBORN

Kooperationspartner:



Katholische Akademie
Schwerte